

## **Protokoll vom ordentlichen Bundeskongress 12.06.2021 in Magdeburg**

Der Bundeskongress wurde digital veranstaltet.

Digitaler Partner: Vistafon GmbH

Partner für digitale Abstimmung: Votebox (QuizBox Solutions GmbH)

Versammlungsleitung: Ullrich Krause (Präsident DSB) und Dr. Thomas Dehesselles (WINHELLER Rechtsanwalts-gesellschaft mbH)

Teilnehmer: DSB-Funktionäre, Delegierte der DSB-Mitgliedsverbände und Gäste (siehe Anlage 1 Anwesenheitsliste)

Beginn: 09:00 Uhr (digitaler Einlass ab 08:30 Uhr)

Ende: 21:52 Uhr

### **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Ullrich Krause eröffnet den digitalen ordentlichen Bundeskongress und begrüßt neben den Teilnehmenden und Gästen den Ehrenpräsidenten Alfred Schlya und die anwesenden Ehrenmitglieder Ralph Alt, Jürgen Kohlstädt, Christian Krause, Horst Metzinger und Klaus-Norbert Münch. Im Anschluss beglückwünscht Ullrich Krause den neuen 1. Vorsitzenden des DSJ e.V. Niklas Rickmann zu seiner Wahl.

Nach der Begrüßung gedenken die Teilnehmer des digitalen Bundeskongresses der seit dem Hauptausschuss im Dezember 2020 verstorbenen Schachspieler. Ullrich Krause nennt stellvertretend den Präsidenten des Landesschachbundes Brandenburg Hilmar Krüger und erläutert sein Wirken als aktiver Schachfunktionär, engagierter Schiedsrichter und passionierter Fernschachspieler. Die Anwesenden halten eine Gedenkminute ab.

Danach erklärt Ullrich Krause den technischen Ablauf und die technischen Details der digitalen Veranstaltung. Kurze Pausen sind nach TOP 6 und TOP 11 geplant, eine längere Mittagspause nach TOP 8.

Geschäftsordnungsantrag von Guido Springer:

Alle Delegierten sollen im digitalen Format Diskussionssteilnehmer werden.

Abstimmung über Votebox:

Nach einer Testabstimmung wird festgestellt, dass 69 Personen mit 231 Stimmen abstimmungsberechtigt sind. In der Anlage 2 werden alle Abstimmungsergebnisse schriftlich aufgeführt.

Der GOA wird mit 182 Ja-Stimmen angenommen.

Alle Delegierten des Bundeskongresses werden zu Diskussionssteilnehmern hochgestuft, d.h. sie können jederzeit ihr Mikrofon und ihre Kamera aktivieren und sprechen.

Ullrich Krause erinnert daran, dass der Bundeskongress öffentlich ist und dass er heute zum ersten Mal auf dem Twitch-Kanal des Deutschen Schachbundes „SchachDeutschland TV“ gestreamt wird.

Alisa Frey und Michael S. Langer begrüßen diese Transparenz grundsätzlich, hätten sich aber gewünscht, früher über dieses Vorgehen informiert zu werden.

### **TOP 2: Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenden Stimmen**

Siehe Anlage 1

### **Top 3: Wahl des Protokollführers**

Das Präsidium schlägt Dr. Anja Gering als Protokollführerin vor.

Mit 227 Ja-Stimmen wird Dr. Anja Gering zur Protokollführerin gewählt.

Ullrich Krause erläutert, dass die Firma Votebox als die in der Satzung § 11 Abs. 4 erwähnte mandatorische Zählkommission eingesetzt wird. Dagegen gibt es keinen Widerspruch. Alle Abstimmungsergebnisse sind in Anlage 2 aufgeführt.

### **TOP 4: Feststellung der Tagesordnung**

Das Präsidium schlägt vor, den Prüfbericht Leistungssport des Bundesrechtsberaters nach dem Bericht des Anti-Cheating-Officers in die TO einzufügen, also am Ende von TOP 7.

Abstimmung: Mit 220 Ja-Stimmen wird dem Änderung zugestimmt.

### **TOP 5: Ehrungen**

Ullrich Krause gratuliert Ingo Thorn, Carsten Schmidt, Marcus Fenner und Diana Skibbe zu ihren runden Geburtstagen.

Ralf Niederhäuser wurde für eine silberne Ehrennadel vorgeschlagen. Das Präsidium hat dem einstimmig zugestimmt. Ullrich Krause hält die Laudatio. Die Verleihung der Nadel wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen.

Das Präsidium beantragt die Verleihung der goldenen Ehrennadel an Dr. Hans-Jürgen Weyer. Dr. Weyer verlässt die Versammlung vorübergehend. Ullrich Krause begründet den Antrag (Anlage 3). Mit 199 Ja-Stimmen wird der Antrag angenommen. Dr. Weyer kehrt in die Versammlung zurück. Die Verleihung der Nadel wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen.

### **TOP 6: Genehmigung der Protokolle des außerordentlichen Bundeskongresses am 22./23. August 2020 in Magdeburg und des Bundeskongresses am 1. Juni 2019 in Magdeburg**

Da es keine Einwände zum Protokoll vom Bundeskongress 2019 gab, gilt das Protokoll als genehmigt.

Zum Protokoll 2020 wurden zwei Anträge eingereicht (Antrag 1 und 2 der Kongressbroschüre).

#### **Antrag 1:**

Das Präsidium hat mit dem Antragsteller vereinbart, die Anmerkung als Anhang dem Protokoll des Bundeskongresses 2020 anzufügen.

#### **Antrag 2:**

Guido Springer erklärt als Antragssteller die Hintergründe des Antrages.

Abstimmung: mit 100 Ja-Stimmen wird der Antrag zur Änderung des Protokolls angenommen. Das Protokoll des außerordentlichen Bundeskongresses am 22./23. August 2020 muss entsprechend geändert werden.

Pause von 10:32h bis 10:45h

Ullrich Krause übergibt die Versammlungsleitung an Dr. Thomas Dehesselles.

## **TOP 7: Berichte des Präsidiums, der Referenten sowie des DSB-Vertreters in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga, Prüfbericht LSP vom Rechtsberater**

### **a. Präsident (Ullrich Krause)**

Ullrich Krause ergänzt seinen Bericht in der Kongressbroschüre um einen mündlichen Vortrag (Anlage 4).

Andreas Jagodzinsky äußert sich zum Bericht des Präsidenten (S. 27 der Kongressbroschüre) und hier zur Vermutung des Präsidenten, Andreas Jagodzinsky sei wegen einer persönlichen Fehde zwischen Bundestrainer und Leistungsportreferent zurückgetreten. Andreas Jagodzinsky stellt klar, dass er hierzu bereits mehrfach Stellung genommen habe, aber noch einmal zum Ausdruck bringen wolle, dass allein die nicht sanktionierten - aus seiner Sicht ehrverletzenden - Angriffe des ehemaligen Bundestrainers vor allem gegen die Aktivensprecherin und weitere Kaderspielerinnen sowie die Verstöße des Bundestrainers gegen DSB-Ordnungswerke, mit denen die Kompetenzen des gewählten Referenten beschnitten worden seien, ausschlaggebend für seine Entscheidung gewesen seien. Ein „Rücktritt vom Rücktritt“ sei nach der Trennung vom Bundestrainer nicht mehr denkbar gewesen, weil damit zumindest der Eindruck einer Erpressbarkeit des Präsidiums entstanden wäre, was nicht im Sinne von Andreas Jagodzinsky gewesen sei.

### **b. Vizepräsidentin Sport (Olga Birkholz)**

Olga Birkholz betont die gute Zusammenarbeit zwischen Referaten und Ehrenamtlichen. Ihr Ziel ist es, die Schachspieler zufrieden zu stellen. Ihr Dank gilt allen Referenten, Landesverbänden, der DSJ und den Schachspielern, dazu beigetragen zu haben, dass der Verband gut dastehe.

Michael S. Langer möchte wissen, ob es Bemühungen gegeben habe, den Kongress in einer anderen Stadt in Präsenz durchzuführen.

Ullrich Krause antwortet, dass es noch zwei weitere Angebote in verschiedenen Städten gegeben habe, die nicht in Frage kamen. Nach der Pandemie-bedingten kurzfristigen Absage in Magdeburg gab es keine Bemühungen, einen anderen Veranstaltungsort zu finden.

Klaus-Norbert Münch gibt zu bedenken, dass der AKLV aus den Landesverbänden bestehe, also aus den Mitgliedern des DSB. Deren Meinungen sollten im Präsidium eingebunden werden. Die im Bericht des Präsidenten geäußerten Einstellung gefalle ihm nicht.

Paul Meyer-Dunker richtet seine Fragen an die Vizepräsidentin Sport. Er möchte erstens wissen, warum man in der Öffentlichkeit die Vizepräsidentin Sport bei den Problemen im LSP nicht wahrgenommen habe. Und zweitens, wurde von der Einführung einer Prinzessinnengruppe für die Zukunft berichtet. Warum wurde dieses Projekt nicht schon in den letzten 2 Jahren umgesetzt?

Olga Birkholz antwortet zur ersten Frage, dass es im Präsidium so abgesprochen wurde. Der Präsident vertrete das Präsidium nach außen. Sie hat sich innerhalb des Präsidiums zu den Vorfällen geäußert, konnte aber nicht mehr beitragen. Zur zweiten Frage bringt sie vor, dass das Thema LSP im Präsidium diskutiert wurde und das Thema angegangen wurde.

Jan Salzmann stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Nach den Berichten des Präsidiums wird eine Aussprache zu allen Berichten ermöglicht.

Mit 134 Stimmen wurde der Antrag angenommen.

### **c. Vizepräsident Verbandsentwicklung (Boris Bruhn)**

Boris Bruhn ergänzt seinen Bericht mittels einer Präsentation (Anlage 5). Vor allem fordert er die Landesverbände auf, Anfängerkurse für Erwachsene zu geben, um diese Zielgruppe verstärkt in die Vereine zu holen.

#### d. Vizepräsident Finanzen (Dr. Hans-Jürgen Weyer)

Dr. Hans-Jürgen Weyer dankt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Die Finanzen von DSB und DSJ seien nun getrennt. Ein großer Dank gehe dabei an die Kassenprüfer von DSB und DSJ, die einen hohen Einsatz gezeigt haben.

#### Aussprache Berichte:

Prof. Uwe Pfenning dankt dem Präsidium für seine Arbeit und spricht folgende Themen an, die aus seiner Sicht wichtig wären:

- Satzungsreform
- Verbandsreform (beispielsweise einen Etat für das Präsidium)
- Trennung von Geschäftsführer und Sportdirektor
- Beachtung von Berufsgruppen und Schulschach
- Mitgliederwerbung verstärken
- Neue Definition der Beitragsordnung

Paul Meyer-Dunker möchte wissen, wie man sich der Onlinewelt annähern möchte, welche Angebote Spielern ohne Vereinsanschluss gemacht werden und äußert sich zum Thema Föderationswechsel von Arkadij Naiditsch. Seiner Meinung nach sollte im Präsidium eine Atmosphäre herrschen, in der die Präsidiumsmitglieder keine Sorgen haben müssen, für Entscheidungen persönlich zu haften.

Johannes Pfadenhauer fragt an, wie der aktuelle Stand zur digitalen Mitgliedergewinnung und die Zusammenarbeit mit Streamern aussehe.

Michael S. Langer möchte wissen, welche Pläne es gibt, die Rücklage des DSB zu verkleinern.

Boris Bruhn antwortet, dass eine Satzungsänderung auf der Agenda des Präsidiums stehe. Auch der Kanal Schachdeutschland TV werde als nächsten Schritt mit Beiträgen des Präsidenten und der Referenten gefüllt.

Dr. Hans-Jürgen Weyer antwortet auf die Äußerung von Prof. Uwe Pfenning, dass im neuen Haushalt ein Posten für das Präsidium neu aufgestellt wurde. Danach bestätigt er Paul Meyer-Dunker in dem Eindruck, dass die Äußerung etwas über die Atmosphäre zwischen Präsidium und Landesverbänden aussage. Zu Michael S. Langer gerichtet, berichtet Dr. Hans-Jürgen Weyer, dass er die Rücklage lieber jetzt schon verkleinert hätte. Größere Ausgaben seien für DeWIS/MIVIS geplant und für die Einführung einer Mindestrücklage.

Ullrich Krause merkt zu Klaus-Norbert Münch an, dass es ihm um die Entscheidungsfindung im Präsidium gehe und nicht um die Kommunikation mit dem AKLV. Diese solle beibehalten werden. Danach bestätigt er Prof. Uwe Pfenning, dass eine Satzungsreform wichtig sei und auf der Agenda des Präsidiums stehe, und dass er auch für eine Trennung von Geschäftsführung und Sportdirektor sei. Zu Johannes Pfadenhauer gerichtet, berichtet er, dass eine Zusammenarbeit mit weiteren Streamern geprüft werde.

#### e. Referent für Leistungssport (vakant)

#### f. Referent für Öffentlichkeitsarbeit (vakant)

#### g. Bundesturnierdirektor (Gregor Johann)

Gregor Johann ergänzt, dass es mit dem Spielbetrieb langsam weiter gehe. Der Meisterschaftsgipfel kann stattfinden und weitere Veranstaltungen seien in Planung.

#### h. Referent für Frauenschach (Dan Peter Poetke)

Dan-Peter Poetke berichtet, dass nun die letzten 3 Runden der Frauen-Bundesliga terminiert und die Frauen-Einzel- und Blitz-Meisterschaft in Planung seien.

#### i. Schiedsrichter-Obmann (Jürgen Kohlstädt)

Jürgen Kohlstädt merkt an, dass es je einen Aus- und Fortbildungslehrgang für Schiedsrichter in Magdeburg im Rahmen des Meisterschaftsgipfels geben werde und ein FA-Lehrgang in Gladenbach ist in Planung.

Pause von 11:46 bis 11:51 Uhr

Guido Springer ergänzt noch zum Thema AKLV, dass über die Zusammenarbeit zwischen Präsidium und AKLV gemeinsam gesprochen werde.

#### j. Referent für Seniorenschach (Wolfgang Block)

Wolfgang Block gibt bekannt, dass es in diesem Jahr keine internationalen Wettbewerbe für Senioren geben werde. Die Durchführung der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft ist sehr wahrscheinlich.

#### k. Referent für Breiten- und Freizeitschach (Hugo Schulz)

Hugo Schulz bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schlägt Sandra Schmidt als Nachfolgerin vor.

Michael S. Langer stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Austausch des Versammlungsleiters

Paul Meyer-Dunker gibt zu bedenken, dass bei solch einem Antrag eine Alternative genannt werden sollte.

Michael S. Langer präzisiert seinen Geschäftsordnungsantrag:

Austausch des Versammlungsleiters, neuer Versammlungsleiter Andreas Jagodzinsky

Thomas Strobl führt an, dass das Ende der Rednerliste laut Geschäftsordnung des Bundeskongresses die Versammlung bestimmt und nicht der Leiter.

Nach längerer Diskussion zieht Michael S. Langer den Antrag unter der Prämisse zurück, dass Redebeiträge nicht unterbunden werden und die Rednerliste für alle offen ist.

Es wird ein Geschäftsordnungsantrag von Dr. Thomas Dehesselles gestellt:

Die Anzahl der Rednerbeiträge pro Teilnehmer und Tagesordnungspunkt ist nicht auf 1 beschränkt.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 173 Ja-Stimmen angenommen.

#### l. Referent für Ausbildung (Olga Birkholz)

Olga Birkholz äußert sich zu folgenden Themen:

- Enge Anbindung an den DOSB
- Lehrgänge online durchführbar
- Dank an ChessBase für die Unterstützung
- Dank an die Geschäftsstelle, insbesondere an Judith Zabel, für die Arbeit im Lizenzwesen.

#### m. Referent für Wertungen (Rainer Blanquett)

Rainer Blanquett berichtet, dass die Diskussionen nun abgeschlossen seien und eine neue Wertungsordnung befürwortet wurde. Hybridturniere können nun mit ausgewertet werden.

n. Referent für Datenverarbeitung (Rainer Blanquett)

Rainer Blanquett verweist auf seinen Bericht.

o. Referent für Inklusion (Gert Schulz, nicht anwesend)

p. Beauftragter für die Dopingbekämpfung (Dr. Thomas Wessendorf)

Dr. Thomas Wessendorf berichtet von Kontrollen der NADA, die jedoch alle negativ waren. Insgesamt klappte der Kontakt gut. Es gebe einen neuen Anti-Doping-Code zu beachten. Einen Dank richtet er an Gregor Johann.

q. Bundesrechtsberater (Thomas Strobl)

Thomas Strobl dankt allen Funktionären für die gute Zusammenarbeit.

r. DSB-Vertreter in der gemeinsamen Kommission DSB-Bundesliga (Gregor Johann)

Gregor Johann gibt an, dass die nächste Mitgliederversammlung des Bundesliga e.V. in der kommenden Woche stattfindet.

s. Anti-Cheating Officer (Ralph Alt)

Ralph Alt erklärt, dass es kaum Turniere am Spielbrett im letzten Jahr gegeben habe und in diesem Zusammenhang keine Verfahren anhängig seien. Seine Haupttätigkeit lag eher bei den Onlineturnieren. Deshalb soll dieser Aufgabenbereich auch in die Zuständigkeit des Anti-Cheating-Officers fallen. Der Kampf gegen Cheating erlange auch bei der FIDE erhöhte Aufmerksamkeit. Deshalb ist das Signal wichtig, den Anti-Cheating-Officer in den Rang eines Referenten zu erhöhen. Ralph Alt bedankt sich bei Gregor Johann.

Paul Meyer-Dunker merkt an, dass der Anti-Cheating-Officer nur auf Antrag aktiv wurde und dies halte er für gefährlich. Es sollten Möglichkeiten der Automatisierung (jedoch nicht in der Entscheidungsfindung) geschaffen oder Vorfilter eingesetzt werden. Er fragt nach, ob es dazu Überlegungen gäbe.

Lennart Quante ergänzt, dass der Gedanke des FairPlays ins Zentrum gestellt werden sollte. Die DSJ hat dazu Kampagnen. Es sollte Positives in den Fokus gestellt werden wie: im Schach wird fair gespielt.

Ralph Alt erwidert, dass in der DSOL Verfahren eröffnet wurden, die durch eine Anzeige kamen. Inzwischen habe man aber mehr Partien, mehr Listen und damit mehr Daten zur Analyse. Es wird somit zukünftig nicht nur auf Anzeigen reagiert.

t. Prüfbericht Leistungssport (Thomas Strobl)

Thomas Strobl erklärt seinen Prüfbericht.

Andreas Jagodzinsky bringt vor, dass vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Sonderprüfberichts des Bundesrechtsberaters Thomas Strobl zum Leistungssport, in dem nunmehr festgestellt worden ist, dass durch den Geschäftsführer gegen DSB-Ordnungswerke verstoßen worden ist, sich aus seiner Sicht

- a. die Frage stellt, ob der Präsident als Verantwortlicher eine Prüfung in Auftrag gegeben hat, wie es zu diesen Verstößen kommen konnte.

und

- b. wie der Präsident im Falle seiner Wiederwahl sicherstellen möchte, dass zukünftig die Rechte von Referenten nicht durch Angestellte des DSB beschnitten werden. Damit sind konkrete Maßnahmen gemeint. Nach längerer Diskussion wurde zum einen festgehalten, dass das

Präsidium die Vorwürfe prüft und zum anderen, dass es Änderungsbedarf in den Ordnungen des DSB gibt. Damit solle sich die Kommission LSP befassen.

Nach längerer Diskussion wurde zum einen festgehalten, dass das Präsidium die Vorwürfe prüft und zum anderen, dass es Änderungsbedarf in den Ordnungen des DSB gibt. Damit solle sich die Kommission LSP befassen.

Ullrich Krause gratuliert Thomas Strobl nachträglich zum runden Geburtstag. Er bekräftigt, dass der Bericht vom Präsidium geprüft wird. Es müssen eindeutige Regeln aufgestellt werden.

#### u. Bericht Deutsche Schachjugend (Niklas Rickmann)

Niklas Rickmann verweist auf den Bericht in der Kongressbroschüre. Trotz Corona konnte die DSJ viele Projekte durchführen. Sein Dank gehe an alle ehrenamtlichen Helfer, Jugendsprecher und an die Geschäftsstelle. Niklas Rickmann wirbt für die nächstes Wochenende stattfindende DSJ-Akademie. Niklas Rickmann betont, dass die DSJ mit dem DSB gemeinsam das deutsche Schach nach vorne bringen möchte.

Lennart Quante stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Die Rednerliste wird nach der Mittagspause über Open Slides geführt, Mitarbeiter der GS + einige TN der Versammlung erhalten die Rechte, auch Leute die sich nur im Chat melden, auf diese zu setzen, alle Delegierten bekommen aber auch einen persönlichen Zugang.

Mit 143 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Alisa Frey stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Jetzt Mittagspause und anschließend weiter mit TOP 8

Ullrich Krause erwidert, dass der Kassen- und Revisionsbericht jetzt vorgetragen werden sollte, dann eine Pause gemacht werden kann und dann die Aussprache erfolgt.

Alisa Frey ist mit der Abfolge einverstanden und zieht den Antrag zurück.

#### TOP 8: Kassen- und Revisionsbericht

Dirk Rütemann erklärt den Bericht, der sich auf folgende Themen konzentrierte:

- Leistungssport: Prozesse in der Abrechnung
- Anträge auf Mittelabrufe der DSJ
- AKLV
- Abrechnungen zu Präsidiumssitzungen

Die Prüfung von Dennis Bastian ergab, dass vor allem die Prozesse im Bereich Leistungssport überprüft werden sollten und er hat entsprechende Verbesserungen empfohlen. Dennis Bastian ergänzt noch, dass er den Hinweis zum Verwahrentgelt der Commerzbank gegeben hat und der DSB nun das Konto der Sparkasse Hanau behält.

Mittagspause von 13:15h bis 14:00h.

Aussprache zum Bericht:

Guido Springer mahnt an, dass der Bericht zu kurzfristig versandt wurde. Zum Thema AKLV gibt er folgende Äußerungen ab:

- Der AKLV ist in der Satzung geregelt und hat eine eigene Geschäftsordnung
- Der DSB wird regelmäßig informiert

- Der AKLV hat eigene Kassenprüfer, um die Kassenprüfer des DSB nicht noch zusätzlich zu belasten
- Für Änderungsvorschläge ist der AKLV offen
- Man sollte den Status Quo erhalten, aber Anmerkungen ernst nehmen

Dirk Rütemann betont, dass der DSB über die Finanzen des AKLV in Kenntnis gesetzt wird. Die Rechnungen des AKLV an die Landesverbände waren allerdings nicht in Ordnung und müssen angepasst werden. Die Kassenprüfer stehen für Beratungen zur Verfügung, was Guido Springer dankend annimmt.

Dr. Marcus Fenner bedankt sich bei den Kassenprüfern für die Anregungen. Es sei wichtig, regelmäßig die Prozesse zu überprüfen. Leider habe hierzu die Geschäftsstelle nur begrenzte Ressourcen. Eine bessere Dokumentation werde zugesagt. Der Hinweis mit dem Konto bei der Sparkassen Hanau wurde dankend angenommen und gleich umgesetzt.

Niklas Rickmann führt an, dass die DSJ die Prüfungshinweise und Würdigungen abarbeitet und entsprechend umsetzen werde. Zukünftig soll nicht mehr so viel Zeit für DSJ-Finanzen aufgebracht werden müssen.

Dirk Rütemann und Dennis Bastian empfehlen die Entlastung von Dr. Hans-Jürgen Weyer und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Auch sie bedanken sich für die gute Zusammenarbeit bei allem Funktionären und Mitarbeitern.

### **TOP 9: Satzungsändernde Anträge**

#### Antrag 3:

Ralph Alt erläutert den Antrag und ändert in Punkt 2 die Ergänzung als „17“ einzufügen.

Mit 214-Ja-Stimmen wird die geänderte Version des Antrages angenommen.

#### Antrag 4:

Ullrich Krause dankt Frank Jäger für seine geleistete Arbeit und ändert den Antrag dergestalt ab, dass auch hier die Nummerierung in der Satzung entsprechend angepasst werden müssen.

Mit 213 Ja-Stimmen wird der geänderte Antrag angenommen.

#### Antrag 5:

Ullrich Krause erklärt diesen Antrag.

Olga Birkholz spricht sich gegen den Antrag aus. Alle Änderungen sollen immer per Satzungsbeschluss angepasst werden.

Dr. Thomas Wessendorf unterstützt hingegen den Antrag, da es sich nur um formale, redaktionelle Änderungen handele, die die Abläufe vereinfachen.

Mit 217 Ja-Stimmen wird der Antrag angenommen.

#### Antrag 6:

Ullrich Krause erläutert den Antrag.

Mit 186 Ja-Stimmen wird der Antrag angenommen.

#### Antrag 7:

Prof. Uwe Pfenning erläutert stellvertretend den Antrag.

Nach Ergänzungen von Norbert Sprotte wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 118 Nein-Stimmen wird er abgelehnt.



Paul Meyer Dunker ist sehr erstaunt, dass der Antrag abgelehnt wurde, obwohl es keine Diskussion gab bzw. keine negative Stimmen geäußert wurden. Er stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten

Mit 153 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt

#### Antrag 8:

Prof. Uwe Pfenning erläutert den Antrag.

Thorsten Ostermeier findet es befremdlich, wenn der DSB mit einzelnen Landesverbänden Einzelverträge abschließen würde. Auch Dennis Bastian lehnt im Namen von Württemberg diesen Antrag ab.

Abstimmung: Mit 146 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

#### Antrag 9:

Nach kurzer Diskussion zieht Lennart Quante den Antrag 9.1 zurück.

Antrag 9.2 steht zur Abstimmung: mit 186 Ja-Stimmen wird er angenommen.

### **TOP 10: Entlastung des Präsidiums gem. § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und der Funktionsträger gem. § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16 der Satzung**

Ralf Chadt-Rausch stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Die Entlastung und die Wahlen werden geheim durchgeführt.

Da laut Geschäftsordnung des Bundeskongresses dies von einem stimmberechtigten Mitglied beantragt werden kann, werden die Abstimmungen und Wahlen in TOP 10 und 11 geheim durchgeführt.

Olaf Winterwerb stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Die Entlastung der Präsidiumsmitglieder erfolgt einzeln. Die Entlastung der Referenten gebündelt.

Dieser Antrag wird 135 Ja-Stimmen angenommen.

#### Abstimmung:

Entlastung Präsident: Mit 147 Ja-Stimmen wird der Entlastung des Präsidenten zugestimmt.

Entlastung Vizepräsident Finanzen: Mit 184 Ja-Stimmen wird der Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen zugestimmt.

Entlastung Vizepräsidentin Sport: Mit 161 Ja-Stimmen wird der Entlastung der Vizepräsidentin Sport zugestimmt.

Entlastung Vizepräsident Verbandentwicklung: Mit 169 Ja-Stimmen wird der Entlastung des Vizepräsidenten Verbandentwicklung zugestimmt.

Entlastung Referenten: Mit 210 Ja-Stimmen wird der Entlastung der Referenten zugestimmt.

### **TOP 11: Neuwahlen**

Der Geschäftsordnungsantrag von Ralf Chadt-Rausch wird noch einmal wiederholt zur Kenntnis gegeben:

Neben der Wahl des Präsidenten werden auch alle anderen Wahlen geheim durchgeführt.

#### **Wahl des Präsidiums:**

#### **Wahl des Präsidenten:**

Ullrich Krause stellt sich zur Wiederwahl. Olga Birkholz hat sich als Kandidatin gemeldet.

Paul Meyer Dunker und Andreas Jagodzinsky schlagen Michael S. Langer vor.

Michael S. Langer stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Unterbrechung der Sitzung für 15 Minuten

Mit 141 Ja-Stimmen wird dem Antrag zugestimmt.

Pause 15:55 bis 16:10 Uhr

Michael S. Langer lehnt eine Kandidatur ab.

Abstimmung: Ullrich Krause 118 Stimmen

Olga Birkholz 92 Stimmen

Ullrich Krause wird gewählt und nimmt die Wahl zum Präsidenten an.

#### Wahl des Vizepräsidenten Sport:

Ralph Alt stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 212 Stimmen wird Ralph Alt gewählt.

Ralph Alt nimmt die Wahl zum Vizepräsidenten Sport an.

#### Wahl Vizepräsident Verbandsentwicklung:

Boris Bruhn stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 107 Nein-Stimmen wird er nicht gewählt.

Da keine weitere Person zur Wahl steht, bleibt diese Position vorerst vakant.

#### Wahl Vizepräsident Finanzen:

Carsten Schmidt und Gulsana Barpiyeva stellen sich zur Wahl.

Abstimmung: Carsten Schmidt 82 Stimmen

Gulsana Barpiyeva 135 Stimmen

Gulsana Barpiyeva wird gewählt und nimmt die Wahl zur Vizepräsidentin Finanzen an.

Pause 17:00 bis 17:15 Uhr

#### Wahl Vizepräsident Verbandsentwicklung 2. Abstimmung:

Olga Birkholz, Ralf Schreiber und Carsten Schmidt werden als Kandidaten vorgeschlagen. Alle stellen sich zur Wahl. Ralf Schreiber hält eine Bewerbungsrede.

Abstimmung: Olga Birkholz 103 Stimmen

Carsten Schmidt 73 Stimmen

Ralf Schreiber 43 Stimmen

Kein Kandidat hat die absolute Mehrheit erhalten. Deshalb gibt es eine 3. Abstimmung als Stichwahl der beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen: Olga Birkholz und Carsten Schmidt.

Abstimmung: Olga Birkholz            112 Stimmen  
                  Carsten Schmidt        103 Stimmen

Olga Birkholz ist gewählt und nimmt die Wahl zur Vizepräsidentin Verbandsentwicklung an.

Wahl zum stellvertretenden Präsidenten:

Ullrich Krause schlägt Ralph Alt vor.

Abstimmung: Mit 215 Ja-Stimmen wird Ralph Alt zum stellvertretenden Präsidenten gewählt.

Ralph Alt nimmt die Wahl an.

Dr. Thomas Hesselles gibt die Versammlungsleitung an Ullrich Krause ab.

**Wahl der Funktionsträger gemäß §14 Abs. 1 Nr. 4-16 (neu 4-18) der Satzung**

Referent Leistungssport:

Gerald Hertneck stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: mit 194 Stimmen wird Gerald Hertneck gewählt.

Gerald Hertneck nimmt die Wahl zum Referenten Leistungssport an.

Martina Sauer stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Die Versammlung wird um 18:00 Uhr abgebrochen und auf morgen 10:00 Uhr vertragt.

Andreas Filmann stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Die Versammlung wird nach den Wahlen unterbrochen und vertagt.

Nach kurzer Diskussion werden beide Anträge zurückgezogen.

Referent Öffentlichkeitsarbeit:

Anna Mondry stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 170 Stimmen wird sie gewählt.

Anna Mondry nimmt die Wahl zur Referentin Öffentlichkeitsarbeit an.

Bundesturnierdirektor:

Gregor Johann stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: mit 216 Stimmen wird er gewählt.

Gregor Johann nimmt die Wahl zum Turnierdirektor an.

Schiedsrichter-Obmann:

Jürgen Kohlstädt stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: mit 206 Stimmen wird er gewählt.

Jürgen Kohlstädt nimmt die Wahl zum Schiedsrichter-Obmann an.

Referent Senioren:

Wolfgang Block und Wolfgang Fiedler stellen sich zur Wahl.

Abstimmung: Wolfgang Block            131 Stimmen  
                  Wolfgang Fiedler            66 Stimmen

Wolfgang Block ist gewählt und nimmt die Wahl zum Referenten Senioren an.

Referent Frauen:

Dan-Peter Poetke stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 190 Stimmen wird er gewählt.

Dan-Peter Poetke nimmt die Wahl zum Referenten Frauen an.

Referent Breitenschach:

Sandra Schmidt stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 182 Stimmen wird sie gewählt.

Sandra Schmidt nimmt die Wahl zur Referentin Breitenschach an.

Referent Ausbildung:

Heiko Spaan stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 148 Stimmen wird er gewählt.

Heiko Spaan nimmt die Wahl zum Referenten Ausbildung an.

Referent Wertungen:

Rainer Blanquett stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 164 Stimmen wird er gewählt.

Rainer Blanquett nimmt die Wahl zum Referenten Wertungen an.

Referent Datenverarbeitung:

Rainer Blanquett stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 157 Stimmen wird er gewählt.

Rainer Blanquett nimmt die Wahl zum Referenten Datenverarbeitung an.

Referent Inklusion:

Gert Schulz steht in Abwesenheit zur Wahl.

Abstimmung: Mit 196 Stimmen wird er gewählt.

Gert Schulz hat im Vorfeld erklärt, dass er im Falle einer Wahl diese annimmt.

Referent Onlineschach:

Frank Jäger stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 207 Stimmen wird er gewählt.

Frank Jäger nimmt die Wahl zum Referenten Onlineschach an.

Beauftragter für Dopingbekämpfung:

Dr. Thomas Wessendorf stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 203 Stimmen wird er gewählt.

Dr. Thomas Wessendorf nimmt die Wahl zum Beauftragten für Dopingbekämpfung an.

Bundesrechtsberater:

Thomas Strobl stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 155 Stimmen wird er gewählt.

Thomas Strobl nimmt die Wahl zum Bundesrechtsberater an.

Anti-Cheating-Officer:

Ralph Alt stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 193 Stimmen wird er gewählt.

Ralph Alt nimmt die Wahl zum Anti-Cheating-Officer an.

Zwei Mitglieder der Kommission Leistungssport:

Alisa Frey und Tatjana Melamed stehen zur Wahl.

Abstimmung Alisa Frey: Mit 189 Stimmen wird sie gewählt.

Alisa Frey nimmt die Wahl an.

Abstimmung Tatjana Melamed: Mit 193 Stimmen wird sie gewählt.

Tatjana Melamed hat im Vorfeld erklärt, im Falle einer Wahl diese anzunehmen.

Zwei Mitglieder Kommission Breiten- und Freizeitsport:

Olaf Sill und Johannes Pfadenhauer stehen zur Wahl.

Abstimmung Olaf Sill: Mit 157 Stimmen wird er gewählt.

Olaf Sill hat im Vorfeld erklärt, im Falle einer Wahl diese anzunehmen.

Abstimmung Johannes Pfadenhauer: Mit 114 Stimmen wird er gewählt.

Johannes Pfadenhauer nimmt die Wahl an.

Drei Mitglieder Kommission Wertungen:

Birgit Schneider, Stefan Herkströter und Olaf Kreuchauf stehen zur Wahl.

Abstimmung: Birgit Schneider 190 Stimmen

Stefan Herkströter 182 Stimmen

Olaf Kreuchauf 190 Stimmen

Alle Kandidaten sind gewählt und haben im Vorfeld erklärt, im Falle einer Wahl diese anzunehmen.

Drei Mitglieder Schiedsrichterkommission:

Thomas Wiedmann, Frank Jäger, Jürgen Klüners und Claudia Münstermann stehen zur Wahl.

Abstimmung: Thomas Wiedmann 173 Stimmen  
Frank Jäger 144 Stimmen  
Jürgen Klüners 162 Stimmen  
Claudia Münstermann 119 Stimmen

Thomas Wiedmann, Frank Jäger, Jürgen Klüners sind gewählt und nehmen die Wahl an.

Vorsitzender Bundesschiedsgericht:

Norbert Sprotte stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 166 Stimmen wird er gewählt.

Norbert Sprotte nimmt die Wahl zum Vorsitzenden des Bundesschiedsgerichtes an.

Stellvertretender Vorsitzender Bundesschiedsgericht:

Rainer Oechslein steht zur Wahl.

Abstimmung: Mit 159 Stimmen wird er gewählt.

Rainer Oechslein hat im Vorfeld erklärt, im Falle einer Wahl diese anzunehmen.

Zwei Beisitzer Bundesschiedsgericht:

Dennis Bastian und Manfred Tietze stehen zur Wahl.

Abstimmung: Dennis Bastian 149 Stimmen  
Manfred Tietze 197 Stimmen

Beide Kandidaten sind gewählt und nehmen die Wahl an.

Zwei Stellvertretende Beisitzer Bundesschiedsgericht:

Dr. Georg Hamm stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 187 Stimmen wird er gewählt.

Dr. Georg Hamm wird als ein stellvertretender Beisitzer des Bundesschiedsgerichtes gewählt.

Für die zweite vakante Position schlägt Olga Birkholz Claudia Münstermann vor. Claudia Münstermann lehnt jedoch ab.

Thorsten Ostermeier schlägt Andreas Filmann vor. Andreas Filmann stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 147 Stimmen wird er gewählt.

Andreas Filmann nimmt die Wahl zum zweiten stellvertretenden Beisitzer des Bundesschiedsgerichtes an.

Sachverständiger Beisitzer Bundesschiedsgericht:

Dr. Matias Jolowicz wird von Michael S. Langer vorgeschlagen.

Abstimmung: Mit 182 Stimmen wird er gewählt.

Die Annahmeerklärung wird nachträglich eingeholt.

Stellvertretender Sachverständiger Beisitzer Bundesschiedsgericht:

Es findet sich kein Kandidat. Die Position bleibt vakant.

Vorsitzender Bundesturniergericht:

Hans-Heiko Voß stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 150 Stimmen wird er gewählt.

Hans-Heiko Voß hat im Vorfeld erklärt, im Falle einer Wahl diese anzunehmen.

Stellvertretender Vorsitzender Bundesturniergericht:

Thomas Falk stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 180 Stimmen wird er gewählt.

Thomas Falk hat im Vorfeld erklärt, im Falle einer Wahl diese anzunehmen.

Zwei Beisitzer Bundesturniergericht:

Holger Bergmann, Dirk Rütemann und Peter Anderberg stellen sich zur Wahl.

Abstimmung:	Holger Bergmann	94 Stimmen
	Dirk Rütemann	127 Stimmen
	Peter Anderberg	137 Stimmen

Dirk Rütemann und Peter Anderberg werden gewählt und nehmen die Wahl an.

Zwei stellvertretende Beisitzer Bundesturniergericht:

Nach kurzer Diskussion stehen Dr. Dieter Braun und Holger Bergmann zur Wahl.

Abstimmung:	Dr. Dieter Braun	149 Stimmen
	Holger Bergmann	134 Stimmen

Beide Kandidaten sind gewählt. Dr. Dieter Braun nimmt die Wahl an. Das Einverständnis von Holger Bergmann wird nachträglich eingeholt.

Zwei Rechnungsprüfer:

Ingo Thorn, Viktoria Hauk und Ralf Chadt-Rausch werden vom Bundeskongress vorgeschlagen. Alle drei Kandidaten stellen sich zur Wahl.

Abstimmung:	Viktoria Hauk	138 Stimmen
	Ingo Thorn	118 Stimmen
	Ralf Chadt-Rausch	85 Stimmen

Viktoria Hauk und Ingo Thorn sind zu Rechnungsprüfern gewählt und nehmen die Wahl an.

Stellvertretender Kassenprüfer:

Jan Salzmann schlägt Ralf Chadt-Rausch vor. Ralf Chadt-Rausch stellt sich zur Wahl.

Abstimmung: Mit 151 Stimmen wird er gewählt.

Ralf Chadt-Rausch nimmt die Wahl zum stellvertretenden Kassenprüfer an.

Mitglied der gemeinsamen Kommission DSB und DSJ:

Paul Meyer-Dunker und Jan Salzmann stellen sich zur Wahl.

Abstimmung: Paul Meyer Dunker 74 Stimmen  
Jan Salzmann 116 Stimmen

Jan Salzmann ist zum Mitglied der gemeinsamen Kommission gewählt und nimmt die Wahl an.

Pause 20:08 bis 20:30 Uhr

In der Pause sind die neuen Mitglieder des Bundeskongresses mit entsprechenden Stimmen ausgestattet und in das digitale System integriert worden. In Anlage 6 ist die neue Anwesenheitsliste abgebildet.

### **TOP 12: Festsetzung des Jahresbeitrages und ggf. Anrechnung des Beitrages der DSJ für 2022 und 2023**

Es sind keine Änderungen vorgesehen.

### **TOP 13: Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2021**

Lennart Quante möchte noch einmal zurück zu TOP 12 und bittet den Kongress um Abstimmung über folgenden Beschluss:

Die Beiträge und die Beitragsanrechnung der DSJ bleiben unverändert.

0-10 Jahre	ohne Beitrag
11-13 Jahre	2,50 Euro
14-17 Jahre	5,00 Euro
Ab 18 Jahre	10,00 Euro

70% der eingezogenen Beiträge werden an die DSJ weitergeleitet.

Abstimmung: Mit 209 Ja-Stimmen stimmt der Bundeskongress dem Beschluss zu.

### **Weiter mit TOP 13:**

Der Bundeskongress diskutiert vor allem über die Zuschüsse an die DSJ.

Andreas Jagodzinsky bittet den Bundeskongress um die Einberufung eines außerordentlichen Bundeskongresses, damit finanzielle Probleme dort weiter besprochen werden können.

Nach kurzer Diskussion stellt Carsten Karthaus einen Geschäftsordnungsantrag:

Der Bundeskongress wird jetzt abgebrochen und ein außerordentlicher Kongress einberufen.

Nach weiterer Diskussion stellt Niklas Rickmann dar, dass der Nachtragshaushalt für die DSJ wichtig sei, damit sie mit den zugesagten Geldern arbeiten können.

Der Bundeskongress stimmt über den Nachtragshaushalt 2021 ab, der vorläufig bis zum nächsten Bundeskongress gelten soll.

Abstimmung: Mit 186 Ja-Stimmen wird der Nachtragshaushalt 2021 vorläufig vom Bundeskongress freigegeben.

Ullrich Krause stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Der Bundeskongress wird jetzt abgebrochen.

Abstimmung: Mit 195 Ja-Stimmen brechen die Delegierten die Veranstaltung ab.

Nach kurzer Diskussion wird vom Bundeskongress ein Geschäftsordnungsantrag gestellt:

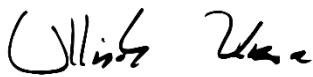


Das Präsidium wird beauftragt, für den 9.10.2021 einen außerordentlichen Kongress einzuberufen.

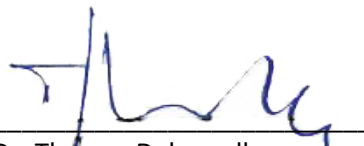
Abstimmung: Mit 172 Ja-Stimmen wird der nächste Hauptausschuss als außerordentlicher Bundeskongress am 09.12.2021 ausgerichtet.

Guido Springer berichtet noch kurz, dass er als ALKV-Sprecher wiedergewählt wurde, Diana Skibbe seine Stellvertretung sei, Andre Martin weiter Schatzmeister sei und Thorsten Müller Kassenprüfer im AKLV.

Ullrich Krause beglückwünscht noch einmal alle Gewählten und dankt allen Ausgeschiedenen für Ihr Engagement. Er dankt allen Teilnehmenden und wünscht noch einen schönen Abend. Um 21:52 Uhr schließt Ullrich Krause den Bundeskongress.

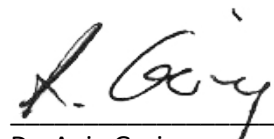


Ullrich Krause  
Präsident  
Sitzungsleiter



Dr. Thomas Dehesselles  
Sitzungsleiter

TOP 7 - TOP 14



Dr. Anja Gering  
Protokollführerin

6 Anlagen